

J
A
H
R
E
S

Brücke der Freundschaft e.V.



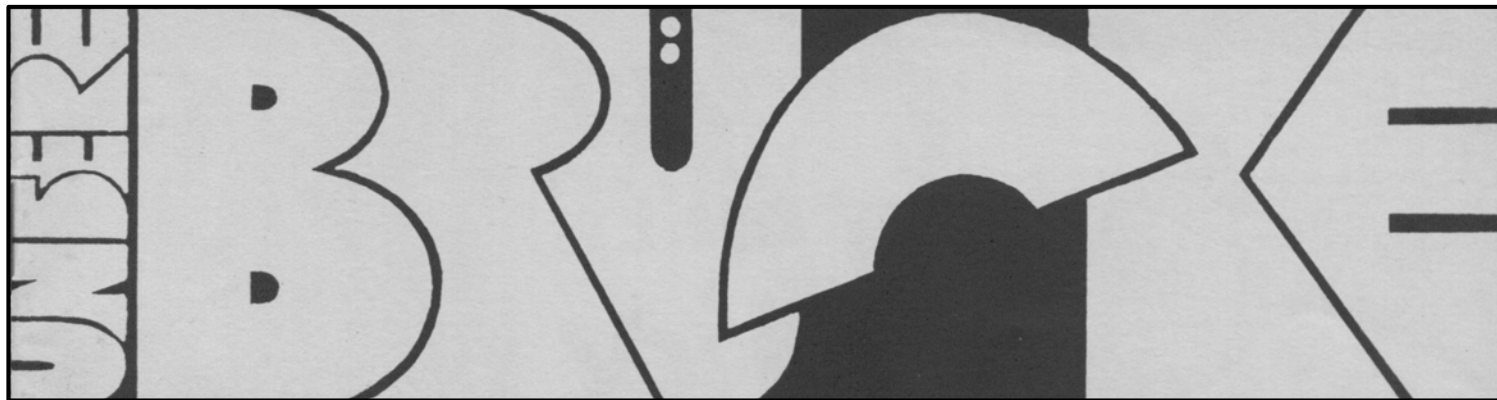
B
E
R
I
C
H
T

2021

Der Inhalt:

- 1) zum Titelbild**
- 2) aus der weiten Welt**
- 3) unsere Partner in Zambia und Tanzania**
- 4) Datenschutz**
- 5) Schwerpunkte 2021– aktuelle Projekte der BRÜCKEN-Arbeit**
- 6) toppaktuell**
- 7) kurz - und - bündig**
- 8) Wichtiges - Empfehlung**
- 9) Spenden - Mitgliedschaft - Patenschaften**
- 10) Danke**
- 11) Planungen - Vorschau 2022**

Besuchen sie uns auf unsere Homepage:
www.bruecke-der-Freundschaft.de



im Jahr 2021

**Mitteilungen, Berichte und Neuigkeiten der
BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. für
Spender, Mitglieder, Helfer und Freunde und
solche, die es noch werden möchten**

Herzlich

willkommen !

Vorstandschafft



Sigrid Ammann Schriftführerin, Simone Graf 2. Vorsitzende, Klaus Brachat 1. Vorsitzender,
Kornelija Hladek Kassiererin

1) zum Titelbild

Hände unserer Welt!

2) aus der weiten Welt

TINA gegen TATA

Wirtschaft ist aus unserem Leben nicht wegzudenken. Wir alle müssen essen, schlafen, Freizeit haben..... Menschen bieten Waren und Dienstleistungen an, andere konsumieren. Zwischen diesen Rollen wechseln wir ständig. Das ist Wirtschaft. Wie aber wird Wirtschaft organisiert? Regierende haben oft konkrete Vorstellungen vom Wirtschaften, wie z.B. Margret Thatcher, die das freie Spiel der Kräfte des Marktes ohne regulierende Eingriffe propagierte und befand: There is no alternative (**TINA**). ...es gibt keine Alternativen. Weniger Aufmerksamkeit genießt die Frage: Wozu wirtschaften wir eigentlich? Ist Wirtschaften ein Selbstzweck oder steht sie im Dienst menschlichen Wohlergehens? Wie wirtschaften wir so, dass wir unseren gefährdeten Planeten nicht noch mehr überstrapazieren? Die Erde ist begrenzt, unendliches Wachstum auf ihr ist nicht möglich. Geht es eigentlich auch ohne Wachstum? Auf diese Fragen gibt es keine einheitliche Antwort. Es wird permanent deutlicher, dass man auf Thatchers Ruf TINA mit Worten der Politikwissenschaftlerin Susan George antworten kann: **TATA** (There are thousands of alternatives). es gibt tausende Alternativen.

Aktuell wird angenommen, dass Wachstum die Lösung für wirtschaftliche Probleme darstellt. Dagegen spricht, dass unbegrenztes Wachstum auf einem endlichen Planeten unmöglich ist und zwangsläufig in die Krise führen muss. Darüber hinaus dominiert die Idee des freien Marktes, nach dem durch Angebot und Nachfrage, Wettbewerb und Konkurrenz das System der Einzelinteressen im Gleichgewicht gehalten wird. Dagegen sprechen die Zahlen: Zehn Prozent der Bevölkerung besitzen 83 Prozent des weltweiten Vermögens und die Zahl der Menschen, die an Hunger leiden, steigt. Die Ungleichverteilung von Wohlstand wird vor allem meist historisch begründet.

Ein Großteil der weltweiten Wertschöpfung und des internationalen Handels findet heute in, mit und zwischen transnationalen Konzernen statt. Ihr wirtschaftliches Gewicht ist teilweise höher als das Bruttoinlandsprodukt ganzer Staaten.

Die durch die Corona-Pandemie ausgelöste Wirtschaftskrise trifft ärmere Länder besonders hart. Investitionen aus den Industrieländern werden zurückgefahren, internationale Investoren ziehen ihr Kapital aus sogenannten Risikogebieten ab. Migranten, die ihre Arbeit in Übersee verlieren, können weniger Geld in ihre Herkunftsländer schicken. Seit längerer Zeit wird die Versorgung der HIV-positiven und Aidskranken Menschen mit antiretroviralen Medikamenten immer wieder unterbrochen. Ursache sind Lieferausfälle in den staatlichen Medikamentendepots und tagelange Schließung von Krankenhäusern und Gesundheitszentren. Corona hat unsere Welt weiter gespalten. Während Deutschland die Möglichkeiten hat, Konjunkturpakete in dreistelliger Milliardenhöhe zu versprechen, können wirtschaftlich schwächere Länder die Folgen der Pandemie kaum abfedern. Viele Länder im Globalen Süden sind stark verschuldet und bringen aufgrund der Schuldenrückzahlungen wichtige Aufgaben im sozialen Bereich, wie Bildung oder Gesundheit nicht geregelt. Es gibt meist auch keine regulären Arbeitsverhältnisse.

Auf den Märkten oder als Tagelöhner wird in der Regel ein eher bescheidenes Einkommen erzielt. Auch das ist in Coronazeiten ausgesetzt oder sehr eingeschränkt. Was allenthalben blüht, ist die Sklaverei weltweit. Noch nie hat es so viel Zwangsarbeit und Knechtschaft gegeben als in unserer

jetzigen Zeit. Sie kleben nahezu an allen Produkten, mit denen wir es tagtäglich zu tun haben. Besonders hart trifft es die Frauen. Die Familienmitglieder sind daheim und es gibt mehr „dicke Luft“. Die Männer haben keine Arbeit und die Jugendlichen und Kinder keine Schule. Das geregelte Leben entfällt und Spannungen mehren sich. Diese werden vor allem auf dem Rücken der Frauen ausgetragen und sie haben verstärkt mit Gewaltausbrüchen zu leiden.

Natürlich gehen wir davon aus, dass die Globalisierung uns permanent alles zur Verfügung stellt. Aus Asiens Textilfabriken, aus Chinas Wirtschaftsmetropolen, aus den Plantagen in Afrika, Mittel- und Südamerika, Bodenschätze aus allen Regionen dieser Welt. Doch auch innerhalb der EU und in unseren Kreisen sind miserable Löhne und schlechte Arbeitsbedingungen gang und gäbe. Ob Preisdumping im Lebensmittelbereich, miserables Management mit Leiharbeitsplätzen, Wohnraumbewirtschaftung, Saisonanstellungen, überall gibt es auch bei uns viele Nischen, die es in sich haben.

Nichts ist für immer, alles ist in Bewegung. TINA ist nicht festgemauert, unverrückbar. Es gibt sie, die tausend Alternativen (TATA). Die Produktionsstätten und Handelsmetropolen sind fernab, weit weg und es scheint, dass man an den Mechanismen nichts ändern kann, folge dessen wir auch keine Verantwortung hierfür mitzutragen haben. Auch hat Wertschöpfung schon immer Verlierer und Gewinner hervorgebracht. Letzteres stimmt sicherlich. Aber es gab auch noch nie so viel Chancen und Möglichkeiten, wie Erdenbürger mitbestimmen und den Konsum weitgehendst entsprechend regulieren können. Es ist ein Irrglauben, eine gefällige Kulisse, wenn man davon ausgeht, dass sich nichts ändern lässt. Wer konsumiert zahlt, wer Geld gibt entscheidet über das Produkt, jedes Produkt macht seinen Weg. Schlussendlich dürfen wir einfach **den/die Menschen dahinter** nicht aus den Augen verlieren.

Und es gilt allenthalben, vielleicht benötige ich dies oder das gar nicht, vielleicht kann ich auch einfach mal verzichten. Vielleicht brauch ich im Hamsterrad gar nicht so aktiv mitrennen. Oft ist weniger – mehr!

*„ Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist wie sie ist.
Es wär nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.“*

Die Ärzte (deutschsprachige Band aus Berlin)



3) unsere Partner in Zambia, Tanzania und Mexiko

(Infrastruktur die von der BRÜCKE mitgetragen wird)

Mulanga: Rural-Health-Centre, Ölpresse, Getreidemühle, PreSchool, Basic-School, Under-Five-Clinic, Waisenkindertagesstätte, Secondary-School, kath. Gemeindezentrum, Home-Based-Care

Ilondola: Rural-Health-Centre, kath. Gemeindezentrum, Home-Based-Care, Under-Five-Clinic

Chinsali: PreSchool, Basic-School, Waisenkinderbetreuung, Antonella-Transient-Home (Heim für Waisenkinder, ausgesetzte und behinderte Kinder), großes Landwirtschaftsprojekt

Mulilansolo: Rural-Health-Centre, Katechistenzentrum, kath. Gemeindezentrum, Under-Five-Clinic

Isoka: kath. Gemeindezentrum, Home-Based-Care, Under-Five-Clinic, Waisenkinderbetreuung, PreSchool, Ambassador-Club (Zentrum für HIV-Kranke)

Chalabesa: Rural-Health-Centre, Under-Five-Clinic, Home-Based-Care, PreSchool

Chilonga: das Große Hospital, Hebammenschule, Krankenschwesternschule, Zentrum für Frauenheilkunde, Home-Based-Care, Under-Five-Clinic, Impfkampagnen im großen Stil, Zahnklinik, VVF-Programm von Dr. Pauline Borsboom

Nabwalya: Rural-Health-Centre Nabwalya – Außenstation Kalimba

Nakonde: St. Mary`s Waisenkindertagesstätte, PreSchool, Basic-School

Mpika: Diözesanverwaltung, Kfz-Werkstätte, Schreinerei, Lwangwa-Construction (Baufirma), Gefängnisseelsorge, Brunnenbohrgesellschaft

(alle in Zambia, Diocese of Mpika, Muchinga-Province)

Kiwere, Tanzania: Gemeindezentrum ALM und Schulzentrum (Secondary-School)

Migoli, Tanzania: Gemeindezentrum mit 10 Außenstationen (ca. 28.000 Menschen)

4) Datenschutz

Datenschutz bei der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V., nach der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO). Gültig ab 25. Mai 2018 findet bei uns Anwendung. Ausführliche Details direkt auf unserer Homepage.

5) Schwerpunkte 2020 – aktuelle BRÜCKE-Arbeit – Lagebericht

Durch die Corona-Krise verloren Millionen Menschen im Globalen Süden ihre Jobs und rutschen weiter ab in extreme Armut, Kinderarbeit und Diebstahl, organisierte Kriminalität und Gewalt gegen Frauen nahmen wieder zu.

Dreimal wurden in Zambia alle Schulen geschlossen und das öffentliche Leben total lahmgelegt. Marktverkäufe konnten keine mehr stattfinden, was zu krassen Einbußen des Familieneinkommens führte. Vor allem Männer, die als Tagelöhner unterwegs waren hatten sofort keinerlei Geld mehr zur Verfügung. Es durfte keine Ansammlungen während des Wasserholens mehr geben. Die Polizei ging rigoros vor. Sobald irgendwelche Verdachtsfälle vorhanden waren knüppelten die Ordnungshüter auf die Versammelten ein. Diebstähle hatten zugenommen. Die Jugendlichen, die nicht zur Schule konnten, wollten durch Organisieren der Familie zu einem „Zubrot“ helfen. Leider kamen sie danach oft nicht mehr in den Unterricht. Die Anzahl von minderjährigen Schwangeren hat landesweit extrem zugenommen.

Mit solch einer Pandemie fällt ein Staatsgefüge, fallen wirtschaftliche Verbände noch weiter nach hinten runter. Arme Staaten erwischt es knallhart. Es gibt keinerlei Ausgleichszahlungen, keinerlei Hilfsangebote. Vorhandene Strukturen kämpfen um das Überleben.

Trotz Pandemie, trotz vieler Verunsicherungen, ging die begleitende Hilfe der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. uneingeschränkt weiter. Im Gegenteil, einmal mehr hat es sich für unsere Partner gezeigt, was es bedeutet Partnerschaft und Freundschaft zu haben. Auch wir haben gehofft und gebetet, doch letztendlich ist es auch jeder Mensch, der mit Hand anlegen sollte, um unsere Welt nach vorne zu bringen. Verurteilen, lange diskutieren und delegieren hilft nicht. Die partnerschaftlichen Kontakte, die administrative Tätigkeit ging nahtlos weiter.



Was war 2021 bei unseren Partnern alles los:

Alle, die in irgend einer Form im Rural-Health-Centre Mulanga arbeiten und für den Betrieb mitverantwortlich sind hatten beschlossen, dass ein Unterakunftsgebäude (Mother-Shelter) errichtet werden soll. Es war nicht mehr weiter tragbar, dass begleitende Angehörige (meistens die Mütter) im Freien zu Übernachten hatten. Ein gefälliger, einfacher Bau sollte Abhilfe schaffen. In Eigenregie und mit unserer Hilfe konnte das Projekt verwirklicht werden. Besonders in der Regenzeit wird es ein Segen sein.

Das Frauenheilzentrum von Dr. Pauline in Chilonga kam in die Gänge. In einer Region im Nordosten (Mafinga-District), an der Grenze zu Malawi hin, die bis jetzt von jeder medizinischen Betreuung ausgeschlossen war, konnte umfangreich geholfen werden. Eine große Anzahl junger Frauen bekamen einen operativen Eingriff und die dazugehörige Nachversorgung.

Gleich zu Beginn des Jahres nahm die Schule in Chipushi ihren Betrieb auf und hat mit viel Schwung und Elan das erste Jahr gemeistert.

Errichtung einer Grundschule (Primary-School) in der Pfarrei St. Margaret`s, Nakonde, Zambia

In den beiden Jahren 2021 und 2022 wollen wir in Nakonde eine komplette Grundschule errichten. Unter der Bauträgerschaft der BRÜCKE soll am Ende dann eine tragfähige Einheit dastehen, in die alles Notwendige integriert ist. Mit dabei sind die Pfarrei St. Margret`s, Nakonde, die Diözese Mpika, die MaKuSti-Stiftung Konstanz und Sternstunden e.V., München. Ein großes Vorhaben, das auch von den beiden zambischen Partnern viel abverlangt. Die Zusage der MaKuSti-Stiftung Konstanz und von Stern-stunden e.V., München , sich maßgeblich an den Kosten zu beteiligen, machte die Finanzierung des Bauvorhabens erst möglich. Schon heute bedanken wir uns bei den beiden Hilfsorganisationen für ihr Vertrauen und ihre Bereitschaft den jungen Menschen in Zambia Zukunftschancen zu gewähren. Gemeinsam sind wir stark!

Als Start war der 1. April geplant, doch musste dieser Termin um einen Monat verschoben werden. Die letzte Regenzeit und ein Zyklon, der aus dem ostafrikanischen Raum, aus Madagaskar herankam, brachte eine Unmenge an Niederschlägen mit sich. Die Flüsse bildeten Ströme und so wurde auch die Brücke an der Malawi-Road, der Hauptzufahrtsstraße zum Bauareal weggeschwemmt. Nachdem auch der Baugrund abgetrocknet war, wurde unverzüglich mit der Errichtung des Zentrums begonnen.

Die Farm, die zum neuen Zentrum dazugehört, brachte die ersten nennenswerten Ernteerträge. Diese Farm soll die Lebensmittelversorgung der Schulen in St. Margaret`s und St. Mary`s in Nakonde sicherstellen und Verkaufserlöse zum Unterhalt derselben einbringen.

Neben den üblichen Vorabtätigkeiten und Regelungen, wie Eigentumsverhältnis, Grund und Boden, Zufahrtsmöglichkeiten, Strom- und Wasserversorgung, Trägerschaft der Einrichtung, Versorgung mit Verpflegung und Schulmaterial mussten viele Einzelpositionen geklärt und festgelegt werden.

Zuerst wurde ein Management-Team aufgestellt, das jetzt schon die Baumaßnahme begleitet und dann die Leitung der Einrichtung übernehmen wird.

Eine internationale Well-wisher-Gemeinschaft konnte formiert werden, die etliches an den Kosten für Inventar und Ausstattung der Schule tragen wird.

Die Ordensgemeinschaft der Schwestern OLQA (Our Lady Queen of Africa) aus Sumbawanga, Tanzania wird die Trägerschaft der Schuleinrichtung übernehmen und hat bereits Personal nach Nakonde entsandt, das in der Bauphase maßgeblich mitwirken wird.

Um die verheerenden Zustände betr. sauberem Trinkwasser zu regeln, wurde vereinbart, auf dem Schulgelände ein Wasserkiosk einzurichten. Jeder Bürger kann dann kostenfrei aus einer Zapfanlage das kostbare Nasse holen, ohne dass Frauen und Kinder kilometerweit laufen müssen.

Die Schule wird mit funktionsfähigen und ausreichenden Toilettenanlagen ausgestattet, die von Anfang an präsent sein sollen.

Das Thema Menstrualhygiene wurde aufgegriffen. Es soll im Schulalltag eine permanente große Rolle spielen, im Unterricht thematisiert werden und von einer Gruppe Verantwortlicher gesteuert und getragen werden. Die Situation heranwachsender Mädchen soll in der Gesellschaft ankommen und anders als bisher eine größere Rolle spielen.

Beim Schulgelände soll es Platz für Spiel und Sport geben. Das ist auch ein großer Anspruch, der die staatliche Schulbehörde an schulische Bauvorhaben stellt.

Neben der Schule wird eine Küche gebaut, die die Schüler mit der kostbaren Verpflegung versorgen soll. Ein überdachter Essplatz soll in der Regenzeit Schutz bieten.

Nahe der neuen Schule wird eine Gartenanlage integriert. Die Schüler sollen nicht nur die Bembasprache, Englisch, Rechnen und Schreiben lernen, auch Gärtnern soll auf den Stundenplan kommen.

Außerhalb der Stadt wurde ein Gelände gekauft, auf das eine Farm errichtet werden soll. Mais, Bohnen, Kartoffeln und allerlei Obst und Gemüse sollen dort angebaut werden. Außerdem gibt es Fischteiche und Viehzucht.



Diese Farm soll die beiden Zentren in Nakonde mit Lebensmitteln versorgen, so dass die Kinder jeden Tag eine ausgewogene, frische Mahlzeit bekommen (mit leerem Magen lässt es sich nicht lernen). Außerdem werden die Erträge aus der Landwirtschaft auf dem Markt in der Stadt angeboten. Die Verkaufserlöse sollen dann in den Unterhalt der Schule einfließen.



Bau der Schule in Nakonde!



Es gibt keine schärfere Offenbarung der Seele einer Gesellschaft, als die Art und Weise, wie sie ihre Kinder behandelt.

Nelson Mandela

6) toppaktuell

Not und Bedürftigkeit macht auch vor Corona keinen Halt. Das Leben in unseren zambischen Partnerorten in der Diocese of Mpika, Muchinga-Provinz, Zambia – ein Blick zurück und die aktuelle Situation.

Es stellte sich unweigerlich heraus, dass es keinerlei Chancen geben würde, sich einer drastischen Pandemie entgegenstellen zu können. Die Krankeneinrichtungen verfügten über keinerlei Ausstattung, Desinfektionsmaterial und thematische Anleitung. Die BRÜCKE versandte alsbald eine Containerlieferung für die Partnerorte und stellte u.a. Hygieneartikel, Reinigungsmittel, Fieberthermometer und vor allem Medikamente zur Verfügung. Alle Gesundheitseinrichtungen und Schulen waren über die Lieferung sehr froh. Die Mitarbeiter der Kranken- und Bildungseinrichtungen wurden wie auch bei uns aufs Äußerste beansprucht. Der Spagat zwischen Erfüllung der täglich anfallenden Aufgaben, Versorgung der Notfälle und die Frage des Fortbestands der jeweiligen Hinrichtungen und gesundheitlicher Vorbeugung und Schutzmaßnahmen erfordern Disziplin und Kraft. Die Pandemie traf auch hier die Ärmsten am heftigsten. Es gibt keinerlei Rettungsschirm, keinerlei wirtschaftliche Stütze. Der Staat verhängte einen totalen Lock-Down, sämtliche Schulen wurden geschlossen, das Marktleben eingestellt und den Tagelöhnern wurde der Ausgang verboten, d.h. sie erhöhten die Anzahl der Arbeitslosen. Die BRÜCKE steht an der Seite ihrer Partner und hat auch 2020 und 2021 die beständige Hilfe und Begleitung weiter fortgesetzt. Einmal mehr zeigt sich die Bedeutung partnerschaftlicher Zusammenarbeit. Gleichzeitig führt der Ausfall verschiedenster Förderaktivitäten hier bei uns zu finanziellen Beeinträchtigungen. Wie immer und in all den Jahren hofft die BRÜCKE auf kontinuierliche Hilfe und Unterstützung für den gemeinsamen Weg.

Viel Gutes kommt aus Hilzingen !

Es ging auf die Fasnet zu und unsere Hilzinger Fasnetmacherinnen Rita Fechtig und Monika Hägele blickten alsbald vorausschauend auf den Kalender. Nun war es tatsächlich so, dass d`Fasnet ausfallen sollte, und mit ihr der jährliche närrische Zug durch`s Dorf. Unvorstellbar. Schnell und mit Elan wurden Gedanken geschmiedet, Möglichkeiten durchgewälzt, nichts, tatsächlich hatte es den Anschein, dass der wichtige Einsatz der Fasnetmacherinnen zugunsten der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT auch ausfallen sollte. Alles nix! Doch ganz so nix war es dann doch nicht. Herzhaft baten die beiden Damen darum, dass ihre Fans und alle Fasnetmacher/innen doch einen „Anerkennungsobulus“ spenden könnten, sodass die Hilfe für Bedürftige wenigstens nicht unter die Räder käme. Und tatsächlich kamen Spenden zusammen, die im Gegenzug für die Ausstattung der Vorschule/Grundschule in Chipushi, Zambia verwendet werden konnten (zum Kauf von Schutz- und Desinfektionsmaterial). Die coronabedingten Auflagen an die Schulleitung waren rigoros und hätten von der Schule nicht allein gestemmt werden können. Ein „großes Dankeschön“ aus Chipushi an Rita und Monika und natürlich an all ihre Fasnetfans.



7) kurz - und - bündig

Seit dem 24. April 2021 hat die Diocese of Mpika wieder einen Bischof. Monsignore Edwin Mwansa Mulandu wurde Nachfolger von Bischof Justin Mulenga, der am 20. März 2020 verstorben war. Da die Diocese of Mpika eine maßgebliche Rolle in unseren Verbindungen und Partnerschaften mit den ortsansässigen Gemeindezentren spielt sind wir sehr froh, dass diese Position schnellstmöglich wieder besetzt wurde.

Die Mitgliederversammlung fand dieses Jahr unter den vorgegebenen Hygienebedingungen statt. Die gesamte Vorstandschaft wurde auf weitere zwei Jahre gewählt und nahmen die Tätigkeit ihres Ehrenamtes gerne wieder an!

**...HOFFNUNG MACHT JEDES LEBEN BESSER
JETZT HOFFNUNGSTRÄGER WERDEN...**

TransfairTransfairTrans

Vergessen Sie nicht die Chance zum Kauf von Transfair-Produkten des Welt-Marktstandes Gottmadingen. Er ist Bestandteil der BRÜCKE-Arbeit, Mehrerlöse kommen unmittelbar den beiden Niederlassungen der ALM in Mexiko zugute.



Machen Sie mit, geben Sie dieser Welt eine faire Chance!

Jeden 1. und 3. Freitag ist Transfairmarkt am Weltmarktstand Gottmadingen.



Kommen Sie vorbei!

Kinderhilfe mit dem
Brücke-Effekt !!!

8) Wichtiges - Empfehlenswert

Aktion 20er-Nötle ein treffender Erfolg

2020 hatten wir die Aktion 20-er-Nötle im Jahresbericht erwähnt. Wir erhielten eine ganze Anzahl neuer Patenschaften, die die wertvolle Arbeit der Kindertagesstätten in Zambia gut unterbauen.

Schwerpunkt ist immer die Betreuung von Kindern. Hilfe erhalten Kinder, die heimatlos oder elternlos sind. Kinder, die unbedingt Hilfe benötigten (bei körperlichen oder entwicklungsmäßigen, oder bei gesundheitlichen Einschränkungen). Die wirtschaftliche Not der Eltern, Probleme mit HIV/AIDS, Probleme mit Alkohol und Suchterkrankungen und verschiedenste andere Kriterien zeigen ein weitgefächertes Feld an Bedürftigkeit auf. Alte, Kranke, Behinderte und die Kinder bleiben in einem Staat mit schwachem Wirtschaftsgefüge absolut auf der Strecke.

nur 66 Cent
pro Tag !!!

Für diese wertvollen Tätigkeiten wurden einheimische Frauen ausgebildet und haben nun ein beständiges Betätigungsfeld. Ihre Tätigkeit und ihr Engagement sind sehr effektiv. Wir nennen dieses Einsatzfeld „Kinder-in-Not-Projekt“ (bei unseren Partner cid = „children in distress“ genannt). Einheimische, befähigte Frauen bieten in einem Zentrum ihre Fähigkeiten an. Sie versorgen und begleiten die Kinder pädagogisch. Bei Bedarf bekommen sie Kleidung und Schul-material/Schuluniformen. Alle bekommen täglich eine ausgewogene Mahlzeit und ein Arzt untersucht sie in regelmäßigen Abständen.

Getragen wird die Einrichtung durch Patenschaften. Die Paten bekommen keine individuellen Kinder zugewiesen. Es wird gezielt die Einrichtung unterstützt, die damit stabil und tragfähig ist. Da im Schnitt 20,00 € pro Kind/pro Monat an Kosten anfallen beläuft sich die Patenschaft auf mindestens 20,00 € pro Monat und sollte von Dauer sein. Dies war der Auslöser für die 20er-Nötle-Aktion. Das Ganze ist eine erfolgreich wirksame Einrichtung und geht natürlich auch zukünftig weiter.

20er-Nötle-Aktion oder Kinder-in-Not/cid = children in distress (englischer Name vor Ort). Weitere Informationen und Auskünfte bei den Vorstandsmitgliedern oder auf der home-page.

Sie helfen den Kindern und der ganzen Gemeinde!



9) Spenden - Mitgliedschaft - Patenschaften

Wir finanzieren unsere Arbeit überwiegend aus Spenden und würden uns über Ihre finanzielle Unterstützung freuen. Wagen Sie einen neuen Anfang mit uns. Öffnen Sie Ihr Herz und setzen Sie ein Zeichen für eine bessere Welt! Jede Hilfe zählt.

Helfen Sie mit!



Fördermitgliedsbeiträge, Patenschaften und Mitgliedsbeiträge geben uns immer eine fest kalkulierbare Einsatzmöglichkeit und schenken Beständigkeit.

Haben Sie schon einmal daran gedacht regelmäßig mitzumachen?

nur 66 Cent pro Tag !!!

Werden auch Sie Pate!

Hilfe für Waisenkinder, Straßenkinder und Kinder die Hilfe benötigen

Ja, auch ich möchte mich am cid-Projekt der BRÜCKE beteiligen:

Ich übernehme die Patenschaft für Kind/er. Der Mindestbeitrag pro Kind und Monat beträgt 20,00 €

Über die Kindertagesstätten kommt die Hilfe unmittelbar bedürftigen Kindern zugute. Es findet keine individuelle Patenschaft statt.

Ich bin damit einverstanden, dass der fällige Betrag mittels Lastschrift von meinem Konto eingezogen wird.

.....
Komplette Adresse:

.....
Bankverbindung / meine IBAN-Nummer

Das Vertragsverhältnis kann jederzeit aufgehoben und die Einzugsermächtigung widerrufen werden. Erforderlich ist die schriftliche Form an den Vorstand der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT, Im Türkenacker 7, 78244 Gottmadingen – Ebringen

=====

Ja ich möchte mich an der Arbeit der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. als Fördermitglied

mit einem Betrag von EURO monatl./viertelj./halbj./jährlich beteiligen

Ich bin damit einverstanden, dass der fällige Betrag mittels Lastschriften von meinem Konto eingezogen wird.

.....
Name und Adresse

.....
Bankverbindung / meine IBAN-Nummer

.....
Das Vertragsverhältnis kann jederzeit aufgehoben und die Einzugsermächtigung widerrufen werden. Erforderlich ist die schriftliche Form an den Vorstand der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT, Im Türkenacker 7, 78244 Gottmadingen – Ebringen

Datum:

Unterschrift:

Bitte entsprechend ausfüllen, bzw. streichen

Antrag auf Mitgliedschaft im gemeinnützigen Verein BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.

Ja, ich möchte Mitglied der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. werden:

.....
Komplette Adresse

Den fälligen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € möchte ich durch Lastschriftinzug begleichen. Hiermit ermächtige ich die BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V., den jährlich fälligen Mitgliedsbeitrag von mindestens 25,00 € von meinem Konto abzubuchen.

.....
Meine IBAN-Nr.:

Das Vertragsverhältnis kann jederzeit aufgehoben und die Einzugsermächtigung widerrufen werden. Erforderlich ist die schriftliche Form an den Vorstand der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT, Im Türkenacker 7, 78244 Gottmadingen – Ebringen

Die >BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.< ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und verfolgt ausschließlich den satzungsgemäßen Zweck:

Ziel und Aufgabe der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit und Hilfe mit und für die Menschen in Zambia und Tanzania, Afrika. In erster Linie wird die Stabilisierung und der Ausbau der bestehenden Infrastruktur (Gemeindezentren und öffentliche Einrichtungen) angestrebt. Dazu zählen u.a. Hospitäler, Schulen, Seminare, Näh- und Hauswirtschaftsschulen, Betriebsgebäude und Einrichtungen hierfür und Genossenschaften. Die BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. hilft in der Ersten Hilfe mit Medikamenten und Verbandsmaterial, strukturell in der Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen und Arbeitsplätzen, des weiteren in der Ausbildung und Versorgung mit Personal. Die Partnereinrichtungen stehen in Trägerschaft des Staates oder Kirchen.

Dieser Satzungszweck wird insbesondere durch Beiträge und Spenden der Mitglieder, Freunde und Förderer verwirklicht. Die Höhe des Beitrages kann jedes Mitglied selbst bestimmen, er sollte mindestens EURO 25,- betragen und wird zur Mitte jeden Jahres fällig. Gerne kann der Beitrag höher sein oder durch eine Spende aufgewertet werden.

Gleichzeitig bestätige ich, dass ich mich über den Datenschutz bei der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. informiert habe und dessen Inhalt mir bekannt ist.

Datum:

Unterschrift:

10) Danke

Das Jahr 2021 war durch die Corona-Krise nicht ganz so ein umtriebigeres Jahr, wie die Jahre zuvor. Doch konnten vielen Menschen wieder direkt oder indirekt geholfen werden. Dafür Dankeschön!

Besonderer Dank für Hilfe und Unterstützung

- allen treuen Spender und Mitglieder, die uns begleitet haben, und uns auch in der erschwerten Coronazeit nicht vergessen haben
- allen Spendern aus Anlass der Jahresaktion 2021- Schulprojekt Nakonde
- an verschiedene Gewerbetreibende, die es ermöglichen, dass an ihrem Kassenschalter Spendendosen der BRÜCKE aufgestellt sind
- speziell an die Fasnetfrauen Hilzingen und der Narrenaktion
- allen Paten unseres Projekt Waisenkinderbetreuung
- allen Helfern anlässlich der Altmaterialsammlung
- Werbetechnik, Schilder und Lichtreklame Müller, Ebringen
- MAIER IT-SYSTEME, Steißlingen

Sollten wir irgend jemand vergessen haben, bitten wir um Nachsicht.

Das Jahr 2021 war vielseitig und doch mit einigen Aktivitäten. Leider mussten wir auch in diesem Jahr wieder von vielen Spendern und engagierten Mitgliedern Abschied nehmen. Sie sind uns voraus und wir werden sie nicht vergessen!

11) Planungen und Vorschau für 2022

Ein wesentlicher Teil unserer Aktivitäten und Spenden werden wir für Nakonde einsetzen. Das neue Schulzentrum soll wachsen und soll ein stabiler Pol in der unwahrscheinlich schnell wachsenden Stadt Nakonde darstellen. Die unmittelbare Grenzlage strahlt eine unwahrscheinliche Anziehungskraft aus.

Um bei den Kranken- und Bildungseinrichtungen Stabilität zu halten, wird auch 2022 die Versorgung mit Medikamenten und medizinischen Hilfsgütern, aber auch Ausstattungsmaterial für die Schulen ein weiterer Schwerpunkt darstellen.

Gemeinsam können wir soviel Gutes tun. Helfen Sie doch bitte mit!

Natürlich wären wir äußerst froh, wenn Sie unsere Partnerschaft auch im kommenden Jahr mittragen und mitbegleiten würden.

BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. – machen Sie doch einfach mit. Gemeinsam wollen wir Lebensperspektiven schaffen. Perspektiven, die Tragen und in die Zukunft weisen.

BRÜCKE

Unsere Projekte unterstützen Frauen, Männer und Kinder - unabhängig von Glaube, Kultur oder Hautfarbe.

Vor allem Ihre Hilfe und Unterstützung hat uns Mut und Kraft gegeben, die wir unmittelbar weiterreichen konnten. Gemeinsam sind wir stark, sind wir auf dem richtigen Weg und können Zuversicht und Chancen vermitteln. Ihnen herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihre Wegbegleitung.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben oder weitere Informationen benötigen, können Sie sich gerne direkt mit uns in Verbindung setzen.

**Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2022 wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen.
Danke für Ihre Treue und Wegbegleitung.**

**Ihre
BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.**

Klaus Brachat, Vorsitzender

Kornelija Hladek, Kassier

Simone Graf, 2. Vorsitzende

Sigrid Ammann, Schriftführerin

Anne Maria Gleichauf, Beisitzerin

Ulrike Brachat, Beisitzerin

Erwin Roser, Beisitzer

Manfred Gleichauf, Beisitzer



**BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.,
Im Türkenacker 7
78244 Gottmadingen-Ebringen, Tel: 07739/5696
www.bruecke-der-freundschaft.de
klaus.brachat@bruecke-der-freundschaft.de**



Nutzen Sie die Daten, für Ihre Spende!



SEPA-Überweisung **SOLADES1ENG** Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco und San Marino in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Sparkasse Engen-Gottmadingen

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen
DE70692514450008105512

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
← Nur notwendig für Schweiz, San Marino und Monaco.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)
Spende

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zellen à 35 Stellen)
Adresse:

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
Namen:

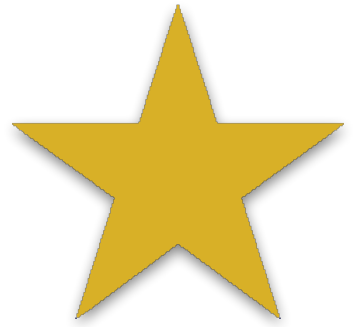
IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)
D E **16**

Datum Unterschrift(en)

111 360 002 SE 36461



**Spendenkonto:
Nr. 8105512 bei der Sparkasse Engen-Gottmadingen,
BLZ 692 514 45
IBAN: DE70692514450008105512 BIC: SOLADES1ENG**



BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. – BdF – seit 1976

